

Cod. Pal. germ. 537

## Sammlung mystischer Predigten und Gebete

Papier · 196 Bll. · 20,7 × 15 · Schwaben (Augsburg?) · um 1440

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + (VI-1)<sup>11</sup> + 10 VI<sup>131</sup> + 2 III<sup>143</sup> + (II+1)<sup>148</sup> + IV<sup>156</sup> + (I+1)<sup>159</sup> + V<sup>169</sup> + 2 VI<sup>193</sup> + 1<sup>194</sup> + I<sup>195\*</sup> (mit Spiegel). Die Hs. bestand ursprünglich aus 17 regelmäßigen Sexternionen, die durch Blattverluste in der 12. bis 17. (ursprünglich 12. bis 15.) Textlage und Verbinden (korrekte Reihenfolge: Bl. 1–132, 134–135 [Verlust von neun Bll., s.u.] 133, 136–195) zerstört wurden. Reste von Reklamanten (47<sup>v</sup>, 59<sup>v</sup>, 95<sup>v</sup>, 107<sup>v</sup>, 119<sup>v</sup>, 181<sup>v</sup>) und Kustoden (84<sup>r</sup>, 108<sup>r</sup>), überwiegend abgeschnitten. Von Bl. 91 ist die äußere Spalte abgeschnitten, kein Textverlust (Maße: 20,7 × 10), Fehlstellen bei den Bll. 158 und 194 mit jeweils geringem Textverlust. Zeitgleiche, fehlerhafte Follierung in Rot: I-XXXVI, XXXVI-CLXVIII, CLXVIII-CCI, nach der die Bll. CXXXV-CXXXVIII und CLXXVII heute fehlen. Moderner Follierung, übergeht die Blattverluste und Bindefehler: 1\*, 1–195, 195\*. Das Katalogisat folgt der modernen Zählung. Wz.: AMG/ SERAFINI/ FABRIANO in Ornamentrahmen (Vorsatz; identisches Wz. im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 302, 525 und 763), nicht nachweisbar; drei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 1–35, 60–75, 80–83), darunter ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 68.685 (o.O. 1435); zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, darüber Stern (Bll. 36–59), a.) PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 70.519 (Bopfingen 1441); b.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 70.514 (Memmingen 1443); sechs Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume (Bll. 76–79, 84–85, 94–95, 110–117, 120–135, 160–194), darunter a.) PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 65.152 (Schwäbisch Hall 1440); b.) ähnlich PICCARD 2, XII/274 (Süddeutschland 1435, 1436); c.) ähnlich PICCARD 2, XII/359 (Innsbruck, München 1433, 1434); sechs Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern (Bll. 86–93, 96–109, 118–119, 136, 138–159), darunter a.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 67.069 (Heilbronn 1436); b.) PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 67.124 (Innsbruck 1435); Wappenschild mit steigendem Greif (?), darüber Kardinalshut (Hinterklebung von Bl. 194; vgl. das Wz. im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 130, 149, 178, 388 und 397), nicht nachweisbar. Schriftraum (Spalten rechts und links, teilweise rundum mit Tinte begrenzt): I. 1<sup>ra</sup>-83<sup>vb</sup>, 161<sup>va</sup>-194<sup>vb</sup>: 16,5–17 × 9,7–10; zwei Spalten, 22–28 Zeilen; II. 84<sup>ra</sup>-161<sup>rb</sup>: 16,5–17 × 11–12; zwei Spalten, 19–25 Zeilen. Bastarda von zwei Händen: I. 1<sup>ra</sup>-83<sup>vb</sup>, 161<sup>va</sup>-194<sup>vb</sup>; II. 84<sup>ra</sup>-161<sup>rb</sup>. Randnotizen und Federproben eines wenig späteren Benutzers. Überschriften in Rot. Einfache rote Lombarden über eine bis drei Zeilen, zum Teil mit ornamentalen Schaftausparungen. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Bll. der inneren Lagen, Unter- und Vorderschnitt: Wasserschaden. Pergamenteinband des 18. Jhs. auf fünf Bündeln (römisch), Rückensignatur in Goldprägung: 539. Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 537*. 18. Jh. Restaurierung in Rom, vgl. das Wasserzeichen des Papiers, mit dem Fehlstellen hinterklebt wurden und den Signatureintrag des 18. Jhs. auf 1<sup>r</sup> (s. Herkunft). Weitere Restaurierung im 20. Jh.: Anfalzen von Papier bei weiteren Fehlstellen.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Ein Terminus post quem ergibt sich auch aus der Datierung des Gebetszyklus des Johannes von Indersdorf auf 1431/1432 (vgl. 180<sup>vb</sup>). Lokalisierung nach der Schreibsprache. 1<sup>r</sup> Capsanummer: C. {1?}69; alte römische Signatur: 578; Signatur auf alter Hinterklebung (18. Jh.): 537.

Schreibsprache: östliches Schwäbisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 268; WILKEN, S. 505; QUINT, Überlieferung, S. 64 Nr. 24 (Sigle He<sub>5</sub>).

1<sup>ra</sup>-19<sup>vb</sup> ENGELBERGER PREDIGER, PREDIGT VON CHRISTI GEBURT. *Dis wort hat gesprochen der hoch fliegend adler sancti Johannis der ewangelist in der ersten ler seins hohen vnd suesen enpfindens ... Das wort ist worden flaisch ... wie bewind sich der hoch adler der sich 1<sup>rb</sup> funden hat durch das wort des vaters ... 19<sup>vb</sup> die warhait vnser herre Ihesus cristus ze erlangen in seinem vater durch den hailigen gaist hie in genaden vnd dort ewenlichen ze niessen.* Text (Auszüge nach dieser Hs.): Mathias STAUFFACHER, Untersuchungen zur handschriftlichen Überlieferung des "Engelberger Predigers", Diss. masch. Basel 1982, S. 9/16f. Zum Text vgl. Philipp STRAUCH, Der Engelberger Prediger, in: *ZfdPh* 50 (1926), S. 1–45, hier S. 45 Nr. 23; Kurt RUH, Altdeutsche Mystik. Ein Forschungsbericht, in: *Wirkendes Wort* 7 (1956/1957), S. 135–146, 212–231, hier S. 224,

Anm. 23; STAUFFACHER (a.a.O.), S. 9/16–21, 9/29–32 (Sigle he); Sigisbert BECK, in: VL<sup>2</sup> 2 (1980), Sp. 532–535 und VL<sup>2</sup> 11 (2004), Sp. 408. Nach STAUFFACHER (a.a.O., S. 9/17–21) hängt die Streuüberlieferung der Predigt Eb 23 in Cod. Pal. germ. 537 eng mit der in Dillingen Studienbibliothek XV 98, 214<sup>vb</sup>–225<sup>vb</sup> und München BSB Cgm 783, 248<sup>r</sup>–264<sup>v</sup> zusammen. Es ist von einer gemeinsamen direkten oder indirekten Vorlage auszugehen. Zur Überlieferung der Predigt vgl. das Stemma und die Karte bei STAUFFACHER (a.a.O., S. 9/31f.). – 1<sup>\*r/v</sup> leer.

19<sup>vb</sup>–26<sup>va</sup> REDE VOM LEIDEN CHRISTI. >Daz ist ain g ten red von dem leiden 20<sup>ra</sup> vnsers herren<. Nun vil ich eü fuerbas sagen wie gocz kind erlest haut mit messikait den vngeordneten lüst ... 26<sup>va</sup> da mit so haust du dicz artitel wie die höchst weishait des vaters durch sein ain geporen sunn dem vnmässigen lust des ersten menschen begegnot hat Amen.

26<sup>va</sup>–35<sup>vb</sup> EVANGELISTAR MIT GLOSSEN, TEMPORALE (Auszug). Die Perikopenglossen entsprechen denen des 'Heidelberger Typs' (vgl. PALMER, S. 289–292). Vor dem vierten Sonntag nach Pfingsten ein Text zur Kirchweih (4. 32<sup>vb</sup>–34<sup>ra</sup>) eingeschoben. Zu Plenarien allgemein s. Heimo REINITZER/Olaf SCHWENCKE, in: VL<sup>2</sup> 7 (1989), Sp. 737–763, besonders Sp. 754: 'Heidelberger Typ'.

- (1. 26<sup>va</sup>–28<sup>ra</sup>) OSTERN [Ps 118 (117),24]. >ain g tu prediig [!] von der vrstend vnsers herren Ihesu cristi<. 26<sup>vb</sup> Wir lesen heüt von dem frölichem tag vnd ist nit frölichers tags in dem iar ... 28<sup>ra</sup> dz wir diß grossen hochzeit mit sölicher fröd began das wir nach dissem leben kommen z dem ewigen leben. Text: Vincenz HASAK, Die Himmelstrasse oder: Die Evangelien des Jahres in Erklärungen für das christliche Volk nach deutschen Plenarien aus der Zeit 1500, Regensburg 1882, S. 216–218. Vgl. PALMER, S. 291 Nr. 22.
- (2. 28<sup>ra</sup>–30<sup>rb</sup>) 3. SONNTAG NACH OSTERN [Jubilate; Io 16,16]. >Glosa vber das ewangeli der drit süntag<. Wir werdent gelert in dissem ewangelio von vnserem herren wann hie et- 28<sup>rb</sup> wan sein fraid betrüpt lat werden ... 30<sup>rb</sup> das hie vns sein genade geb das wir nach diser vergenglich betrüpnuß vnd zit komen ze demm ewigen lebenn des helff vns got der vater ... Amen. Vgl. PALMER, S. 291f. Nr. 25.
- (3. 30<sup>rb</sup>–32<sup>vb</sup>) 4. SONNTAG NACH OSTERN [Kantate; Io 16,5]. >der vierd suntag nach ostern glosa Amen<. Wir lesen heut in dem hailigen ewangelio dz vnser herr set seinen iungeren das hie von in wolt waren [!] vnd sprach he wolt gan ze seinem vatter ... 32<sup>vb</sup> vnd vns gebe die lieb vnd ler das wir verdienen dz ewig leben des helff vns got der vater vnd der sun vnd der hailig gest. Vgl. PALMER, S. 292 Nr. 26.
- (4. 32<sup>vb</sup>–34<sup>ra</sup>) KIRCHWEIH. >Glosa von der predig vber die kirweich Amen<. 33<sup>ra</sup> Wir begann hüt den kirweich tag vnd dar vber süllen wir mercken was hie dem kirchen wirtt geben ... 34<sup>va</sup> dz wir dar innen werdent erhört ales des wir bittent vnd dar nach verdienen nach diesem leben dz ewig leben.
- (5. 34<sup>va</sup>–35<sup>vb</sup>) 4. SONNTAG NACH PFINGSTEN [Lc 15,1]. >der fierd suntag 34<sup>vb</sup> nach pfingsten die gloß vber das ewangeli<. In diesen worten die wir hüt lessen in dem hailigen ewangelio dz vnser her wont by den sünden [!] ... 35<sup>vb</sup> dar vmb süllen wir vnsern herren biten das wirr im also dienen das wir von sinen götlichen genaden nimmer geschaiden werdent. Amen deo gracias. Vgl. PALMER, S. 268 Nr. 31.

36<sup>ra</sup>–49<sup>rb</sup> PREDIGT VOM GROSSEN ABENDMAHL. Disu wort hat geschriben Lucas vnd ist das ewangelium das cristus gesprochen hat gen allen menschen [Lc 14,17] ... 49<sup>rb</sup>

*das wir mit söllicher minn vnd liep enpfachen des helff vns got der vater vnd der hailig gaist amen.*

49<sup>vb</sup>–62<sup>ra</sup> PREDIGT ZU FRONLEICHNAM. >Das ist ain predig von vnsers heren lichnam<. In gottes namenn amen. vnser her Ihesus cristus hat gesprochen durch seinen götlichen munt als vns schreibet sant Johannes... 62<sup>ra</sup> dar vmb sol sich der mensch mitt allem fleisse z der hailikait beraiten vnd hin nah vor den sünden hüten das er damit verdiene dz ewig leben ... Amen.

62<sup>ra</sup>–77<sup>rb</sup> PREDIGT VON DEN DREI MARIEN. >Ain predig von den try Marian wie sie vnseren herren s chten<. 62<sup>rb</sup> Dry Maria kamend z dem grab das sie salboten Ihesum ... 77<sup>rb</sup> aber du erzaigest mer vnd kundest in den andren wann ich gesechen hab den heren vnd die hat er mir gesagt sein er vnd sein wirdikait Amen.

77<sup>rb</sup>–83<sup>vb</sup> MARIENPREDIGT. >Ain g t predig 77<sup>va</sup> von vnser frawen<. Wie das pillich sey vnd ist das die aller wirdigostu iunckfraw Maria alzeit gelopt vnd geert werd ... 83<sup>vb</sup> vnd ste vns gedenclichen by in allen vnseren liden durch vnseren heren ihesu cristi Amen.

83<sup>vb</sup>–99<sup>rb</sup> PREDIGT VON DEN SIEBEN GABEN DES HEILIGEN GEISTES. >ain g t predig von den siben gaben dez hailgen gaist<. 84<sup>ra</sup> Da vnser herr Iesus cristus von seinen Jungern schaiden wolt vnd z seinem himlischen vater farn wolt do tröst er sein Junger ... [N]un ist ze wissen das dew gabe des hailign gaistes ... 85<sup>va</sup> Dew erst gabe ist götlich forcht von der spricht der wiß man her [rot:] Hugo ... 99<sup>rb</sup> die gabe götlicher weishait dew vnser leben schik vnd ordnet 99<sup>rb</sup> nach seinem götlichn woll gevalln etc. Text u.a. auch in Augsburg UB Cod. III.1.4° 24, 297<sup>r</sup>–305<sup>v</sup> (Kat. Augsburg, UB 2,1, S. 336).

99<sup>rb</sup>–115<sup>vb</sup> PS.-JOHANNES TAULER, PREDIGT VON DREIERLEI ABENDEN. >ain predig von dem frid amen<. Es was abent vnd was beschlosn vnd die junger wartent gesamot ... 115<sup>vb</sup> das seiner begerung vnd seinem willn kain ding z klain sei z vorsennen noch z groß z t n amen. Zu Text und Überlieferung vgl. Johannes Gottfried MAYER, Die 'Vulgata'-Fassung der Predigten Johannes Taulers. Von der handschriftlichen Überlieferung des 14. Jahrhunderts bis zu den ersten Drucken, Würzburg 1999 (Texte und Wissen 1), S. 38 und 287. Eine Edition der Predigt ist in Vorbereitung (Balázs J. Nemes, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutsches Seminar I).

115<sup>vb</sup>–116<sup>va</sup> PREDIGT, WIE CHRISTUS MIT EINER SEELE REDET. >Das ist ain predig wie vnser her mit ainer sel redet<. 116<sup>ra</sup> Unser her ret disu wort mit ain sele vnd sprach also bit mich das ich dir sage was getrankes ich main ... 116<sup>va</sup> die disen getrankt enphaent die sol man da bei kennen dz sie alle zeit an irem herczn tragent ain liebes lait vnd ain suses vainen.

116<sup>va</sup>–117<sup>va</sup> MEISTER ECKHART, PREDIGT 12 (unvollständig). >ain predig von der weishait amen<. 116<sup>vb</sup> Disu wort spricht dew lebendig weishait des himlischn vaters vnd sprechent also werr mich hört der vnd schemt sich nit ... 117<sup>rb</sup> vnd der ain ander mensch werr der enhet kain 117<sup>va</sup> gaistlich lebn nit. Text: QUINT, Überlieferung, S. 24 (nach dieser Hs.); QUINT, Eckhart 1, S. 192/Z.2–S. 193/Z. 6, S. 202/Z. 2–5 (unter Verwendung dieser

Cod. Pal. germ. 537

Hs.). Zur Einordnung der fragmentarischen Überlieferung in Cod. Pal. germ. 537 vgl. QUINT, Eckhart 1, S. 203f.

117<sup>va</sup>-122<sup>va</sup> BERTHOLD VON REGENSBURG (Bertholdus Ratisbonensis), PREDIGT 56 (Y 98; Von zehn Helbelingen und zehn Pfennigen). >*Das ist ain bredig von zechen beten*<. *Der almechtig got mint* [recte: nimt] *alle tag ain michel tail von disser welte ...* 122<sup>va</sup> *an dem ersten werdent die man verdampft an dem andren die frawn*. Text (nach Cod. Pal. germ. 35): PFEIFFER/STROBL 2, S. 198–200. Zum Text vgl. RICHTER, S. 125; MORVAY/GRUBE T 48, 124; Frank G. BANTA, in: VL<sup>2</sup> 1 (1978), Sp. 817–823. Text u.a. auch Cod. Pal. germ. 35, 94<sup>f</sup>-95<sup>v</sup> (Kat. Heidelberg UB 6, S. 102). Unmittelbar anschließend:

122<sup>va</sup>-132<sup>vb</sup>, 134<sup>ra-vb</sup> BERTHOLD VON REGENSBURG (Bertholdus Ratisbonensis), PREDIGT 57 (Y 34; Von den fünf schedelichen sünden). [Anfang der Predigt fehlt] *ich möcht in fewft predigen nit gesagen welches nüerr tötlich sünd wären ...* 134<sup>va</sup> *so chonent* [!] 134<sup>vb</sup> *ir dennocht z der ewigen wirtschaftt das laus vns got wider waren* [!] *amen*. Text (nach Cod. Pal. germ. 35): PFEIFFER/STROBL 2, S. 203/Z. 5–209/Z. 21 (132<sup>vb</sup>), S. 209/Z. 21 (134<sup>ra</sup>)–S. 210. Text u.a. auch Cod. Pal. germ. 35, 95<sup>v</sup>-99<sup>v</sup> (Kat. Heidelberg UB 6, S. 102). Lit. zum Text s. 117<sup>va</sup>.

134<sup>vb</sup>-135<sup>vb</sup>, 133<sup>ra-vb</sup> HEINRICH VON LÖWEN, MARIENPREDIGT ('Kölner Predigt'; unvollständig). >*ain predig von vnser frawen die* [bricht ab]<. *Disw wort prediget vnser liebu frawin br der Hainrichs person auf dem hoffe ze kölen z den brediger der aller weisest der ist vnserem herren der loblichst ...* 133<sup>vb</sup> *vnser frawn bitn wir das sie vns helfe dise laisn wol lernen zemen vnser nat-* [bricht ab; Blattverlust]. Text: FRANZ PFEIFFER, Sprüche deutscher Mystiker, in: Germania 3 (1858), S. 225–243, hier: S. 242a–242b/Z. 37. Zum Text vgl. Stephanus G. AXTERS, Bibliotheca dominicana neerlandica manuscripta 1224–1500, Löwen 1970, S. 52–56 (Hs. erwähnt S. 53); MORVAY/GRUBE T 125; Siegfried RINGLER, Viten- und Offenbarungsliteratur in Frauenklöstern des Mittelalters. Quellen und Studien, Zürich/München 1980 (MTU 72), S. 136f.; Peter KESTING, in: VL<sup>2</sup> 3 (1980), Sp. 778–780.

136<sup>ra</sup>-169<sup>vb</sup> STATIONEN DES LEBENS JESU MIT GEBETEN. [Anfang fehlt] *fröd gnad vnd ere verkundet werd von dir duch dinen hailigen engel ...* >*Da man das kindlin wolt beschniden*<. *Do die acht tag end hetten das man das kind solt beschniden ... E es geschaffen ward in der m ter libe*. >*Collect*<. *O lieber her Ihesu criste ich bit dich das du von mir armen sündler auch beschnitten wellest werden ...* 169<sup>vb</sup> *das ich auch lauff z dir vnd bedenck dein marter vnd vrstend vnd die in meinem herczen bedenck. Amen. Amen*. Abschnittsweise Erzählung einzelner Stationen des Lebens Jesu mit dazugehörigen Gebeten (*Collect*): Jesu Beschneidung, Hl. drei Könige, Jesu Taufe, Reinigung Mariä, Flucht nach Ägypten, der zwölfjährige Jesus im Tempel, Hochzeit zu Kana, Jesu Verklärung, Jesu Versuchung, die Auferweckung des Lazarus, Streit um Jesu Ehre, Entschluß zur Tötung Jesu, Einzug Jesu in Jerusalem, Gastmahl von Bethanien, Abendmahl, Fußwaschung, Jesus in Getsemani, Jesu Gefangennahme, Judaskuß, Jesu Verhör vor Hannas, Verleugnung des Petrus, Jesu Verhör vor Kaiphas, Jesu Verspottung, Jesu Verhör vor Pilatus, Jesu Verhör vor Herodes, Jesu Geißelung, Jesu Verurteilung, Kreuztragung, Kreuzigung, Kreuzaufrichtung, die zwei Schächer, Finsternis bei Jesu Tod, Bekenntnis des Centurio, Longinus, Josef von Arimathia, Grablegung, Bewachung des

Grabes, Frauen am Grab (drei Marien)/Auferstehung. Initien aller Gebete im Register. Zwischen den Text eingeschoben:

(155<sup>rb</sup>–157<sup>rb</sup>) GEBETE ZU DEN FÜNF WUNDEN CHRISTI. *O lieber her Ihesu criste ich man dich 155<sup>va</sup> auch der zerdennung an dem hailigen crütz ... (1) HErre ich man diech der hailigen wunden 155<sup>vb</sup> die dir geschlagen wart durch din recht hant ... (2) HErre ich man dich der hailigen wunden die dir geschlagen ward durch din lingk hant ... 156<sup>ra</sup> (3) HErre ich man dich der hailigen wunden die dir geschlagen ward durch dinen rechten f B ... 156<sup>rb</sup> (4) HErre ich man dich der hailigen wunden dir dir geschlagen wart In din linken f B ... (5) HErre ich man dich der hailigen wunden die dir gestochen 156<sup>va</sup> wart durch din hailig siten ... 156<sup>vb</sup> (6) Almechtiger got ich bit dich durch der hailign fünf wunden die du gelitten haust ... (7) O du miltoster her Ihesu criste schrib die hailigen fünf wunden in min hertz ... 157<sup>rb</sup> vnd da du lieber her mit dinem vserwelten ewichlich frödist vnd regnierst mit got dem vater vnd mit dem hailigen gaist.*

(159<sup>ra</sup>–160<sup>rb</sup>) GEBETE ÜBER DIE SIEBEN WORTE AM KREUZ. *>die collect<. O lieber herr Ihesu criste dez lebendigen sun gottes [!] ... 159<sup>rb</sup> ich bit dich das du mir die siben wort alle zit gebist ... (1) HErre Ihesu criste als du sprecht vatter vergib den die mich crützigent also gib mir daz ich In diner minne vnd lieb vergeb ... 159<sup>vb</sup> (2) HErre ihesu criste als du sprecht z dem schacher hüt wirstu by mir sin In dem paradys gib mir also z leben ... (3) HErre Ihesu criste als du sprecht z diner lieben m ter wip sich vnd nim war dis ist din sun ... gib von diner güte mir z leben ... 159<sup>vb</sup> (4) HErre Ihesu criste als du sprecht min got war vmb hastu mich verlassen gib mir daz ich in aller trieb sal angst vnd not ... (5) HErre Ihesu criste als du sprecht mich durst ... 160<sup>ra</sup> der durst nit anders waz dann die Inbrinstig begird die du hettest nach dem hail der selen ... (6) HErre Ihesu criste als du sprecht vatter In din hend enpfilch ich min gaist gib mir lieber ein söllich leben ... 160<sup>rb</sup> (7) HErre Ihesu criste als du sprecht es ist alles volbracht ... gib mir lieber her daz ich vff die zeit so min sele von minem mund schaide vnd hörend werde ... wann ich nun vol enden wil all din arbeit vnd gebresten.*

(160<sup>rb</sup>–162<sup>va</sup>) ZWÖLF URSACHEN DES INWENDIGEN LEIDENS CHRISTI. *>das inwendig<. Das Inwendig leiden vnsern herren Iesum cristum ist von zwelf sach wegen 160<sup>va</sup> das aller gröst gewessen ... 162<sup>va</sup> vater wie haust du mich du mich [!]: verlan. Text u.a. auch Augsburg UB Cod. III.1.4° 8, 245<sup>v</sup>–251<sup>v</sup> (Kat. Augsburg, UB 2,1, S. 269 Nr. 28 [mit weiterer Parallelüberlieferung]).*

170<sup>ra</sup>–180<sup>rb</sup> 'SPECULUM ARTIS BENE MORIENDI', dt. (Auszug). Acht Fragen an einen Sterbenden. *Die nachgeschriben fragen sol man t n dem sterbendem menschen als sant Anshelmus spricht ... Die erst frage ist also lieber n oder wie der siech haist gelaubstu alle redlichen vnd grösten artikel ... 171<sup>vb</sup> Die achtent frag ist also wild du gen g t nn vnd besserenn ... 172<sup>ra</sup> vnd besseren vnd schaffen. 172<sup>ra</sup> Nun sprechent die lerer wer ze diessen fragen ... mag antworten ia ... Der aber niemant haut der in frag ... 172<sup>rb</sup> Nu wenn der mensch also geschickt ist so sol er sich genczlich dem leiden vnser herren entpfelchen ... 172<sup>va</sup> vberwunden vnd vnder die füs getrukt. Vgl. 'Speculum artis bene moriendi', Abschnitt 3 (RUDOLF, Ars moriendi, S. 76). Gebete für einen Sterbenden. *Nun ist ze wissen wie sich der sterbent mensch halten sol ... 173<sup>vb</sup> Darnach sol der ob er mag**

*dissu nachgeschriben bet sprechen ... 180<sup>rb</sup> in cristenlichen geläuben vnd götlicher z vorsicht sterbe in dem namen vaters vnd sun vnd des helgen gaists.* Vgl. 'Speculum artis bene moriendi', Abschnitt 6 (RUDOLF, *Ars moriendi*, S. 76). Initien der Gebete im Register. In Abschnitt 3 des 'Speculum artis bene moriendi' ist die pseudo-anselmische Fragenreihe eingegangen (vgl. Ps.-Anselm von Canterbury [Ps.-Anselmus Cantuariensis], *Exhortatio ad fratrem moriturum* [Admonitio morienti]). Text u.a. auch Cod. Pal. germ. 69, 128<sup>r</sup>–139<sup>v</sup> (Kat. Heidelberg UB 6, S. 191; mit weiterer Parallelüberlieferung und Literatur). Eine weitere Parallelüberlieferung findet sich in Colmar StB Ms. CPC 321, 1<sup>r</sup>–8<sup>v</sup> (freundliche Mitteilung von Herrn Balázs J. Nemes/Freiburg vom 21. Juli 2006). Zum Text vgl. Karin SCHNEIDER, in: VL<sup>2</sup> 9 (1995), Sp. 40–49, besonders Sp. 44f. (Teilüberlieferung); zum pseudo-anselmischen Fragenkatalog vgl. Georg STEER, in: VL<sup>2</sup> 1 (1978), Sp. 375–381, hier Sp. 378.

180<sup>vb</sup>–194<sup>vb</sup> JOHANNES VON INDERSDORF, GEBETE FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN. *Die nach geschriben gepet sünd gemacht worden dem hoch gepornen vnd durchleüchtedn fürsten herczog Wilhalm in Baiern vnd z dem ersten rüffent an den hailigen gaist mit dissem nach genden gepet.* Zu Autor und Text vgl. Bernhard D. HAAGE, in: VL<sup>2</sup> 4 (1983), Sp. 647–651, besonders Sp. 651.

(180<sup>vb</sup>–188<sup>vb</sup>) ZYKLUS I, 1–12. (1) *Hailiger gaist du barmhercziger ewigerr got kumen z meiner armen sel ... 181<sup>ra</sup> vnd als mein leben dir ain gefallen sey.* (2) *ain gepet z der hailigen drywältikait. O hailigu drywältikait o waru ainikait du hailigu götlichu maiestat ... meiner armen sel tröst sich hüt ... 181<sup>va</sup> durch dein väterlichu lieb die du hast z vns armen menschen hie uff erdd du ewiger barmhercziger got.* (3) *O her min got ain künig ob allen kungen vnd ain gewaltiger fürst ... 181<sup>vb</sup> hilf mir armen menschen ... 182<sup>ra</sup> der mich laider oft ze sünden pracht hat.* (4) *aber z der hailigen drywältikait. O hailiger got o starker got o vntötlicher gott erbarm dich durch dein hailigen wirdigen namen ... 182<sup>va</sup> durch deinen hailigen wirdigenn namen vnd väterlichu lieb.* (8) *aber z der hailigen dreywältikait. O hailigu drywältikait warer ewiger got ... ich dein armu creatur lawb dich ... 183<sup>ra</sup> vnd kum mir ze hilf wann ich fast notdürftig bin deiner götlichen barmherczikait.* (10) *O her ihesu criste almechtiger ewiger got tail mir mit dein hailigs gros verdienens ... 183<sup>vb</sup> das mein leben hailsam werd meiner sel vnd an dem iungsten tag mit eüch frölich erstand.* (11) *aber ain hailsams läwblichs gebet z vnserem herren Ihesu cristi. O her Ihesu criste du ewiger barmhercziger got aller welt schöpffer ... erhör mein armes gepet ... 184<sup>vb</sup> ich begreif das vnschuldig claid das ich laider nach der tauff mit sünden oft verloren hann.* (9) *ain andechtig gepet vnd hailsam der sel z vnserem herren Iheso cristo. O almechtiger got barmhercziger himlischer vater laß erscheinen in meinem herzen das liecht der barmherczikait ... 185<sup>va</sup> vnd in aller widerwertikait ain gedultigs andechtigs hercz.* (5) *Ain yeglicher mensch sol alle tag dankpar sein vnd 185<sup>vb</sup> also sprechenn z got dem himlischen vatter in der ewikait. O himlischer vater in der ewikait du barmhercziger got ich lob dich ... 186<sup>ra</sup> vnd den vnschuldigen tod christi nit verloren werden an mir armen sündigen menschen.* (6) *z got dem sun sprich also. O her Ihesu criste des warren lebendigen gottes sun vnd all welt erlösser ich lob dich ... 186<sup>va</sup> schreib mirs in mein hercz dz ich es al zeitt betracht hir uff erd in rechter warer andacht.* (6 [!]) *Z got dem sun sprich also. 186<sup>vb</sup> O her Ihesu criste des waren lebendigen gocz sun vnd aller welt erlösserr ich lob dich ... 187<sup>ra</sup> schrib mirs 187<sup>rb</sup> in mein hercz das ich es alle zeit betrachtt hie uff erd in rechter warer andacht.* (7) *Z got dem hailigen gaist sprich also.*

*O hailiger gaist vnd ewiger got veterlichu vnd ewigu lieb trost aller betrüpten herczen ich lob dich ... 187<sup>va</sup> das ich nit sterb in meinen sünden. (12) Ain andechtigs gepet z vnser lieben frawen vnd das sol man sprechen mit uff erhebtten herczen. O werdu fraw Marie o du himel kungin du zier aller engel erbarm dich vber dein armen 187<sup>vb</sup> diener ... 188<sup>vb</sup> vnd nach dissem ellenden leben das ewig leben durch deinenn außerwelten sun Ihesu cristi meinen barmherczigen got amen. Vgl. HAIMERL, S. 155f., Anm. 964–971.*

(188<sup>vb</sup>–194<sup>vb</sup>) Zyklus II, 1–7 (unvollständig). (1) Diß sint gepet z Ihesu criste in dem ersten wirt begriffen die z kunft als got mensch ist worden sein hailigu kinthait sein schmercz in der beschneidung die erscheinung der hailigenn dry kungen als er in dem tempel ward vnd sein 189<sup>ra</sup> ellend in Egypten land. O herr ihesu criste du ewigu wishait deins himlischen vatters du kung der eren ... 190<sup>ra</sup> behüt mich vor allem ellend das mir schädlich mag sein an lib vnd an sel. (2) Das bet das begrift die gehorsam cristi Ihesu ... O her Ihesu criste du höchstes g t du schöpffer aller creatur du pist gehorsam gewesen ... 190<sup>vb</sup> ain waru götlichu lieb z dir gut meinem heren vnd z meinem nächsten amen. (3) Das gepet das begrift die kestigung vnsers heren ... 191<sup>ra</sup> O her ewiger got Ihesu criste ich bedenk deins strenges wessen hie uff erd ... 191<sup>va</sup> als du min got her Ihesu criste auß ewiger lieb getan hast amen. (4) Das gepet begrift das lest abent essen Ihesu cristi ... O almechtiger ewiger got her Ihesu criste meiner sel trost kum mit deinen genaden ... 192<sup>ra</sup> für dein lieb iunger vnd für all frum cristen menschen. (5) Das gepett begrift die vorcht vnd angst die cristus an dem Ölberg gehaubt 192<sup>va</sup> hat ... O haliger ewiger got herr Ihesu criste ich bedänck den ellenden ausgang ... 193<sup>ra</sup> da sy kom in dz wessen als sie ze hand nach dem heiligen tauff gewesen ist. (6) In dem gebett wirt gedächt die schmahait ... O reicher schacz aller tugent o genadnrichen zier der engel ... 194<sup>ra</sup> vnd auff mich nem mein crücz das ist p Bwärtigs leben hie in diesser zeit. (7) In dem gebet wirt begriffen die pein vnd marter ... 194<sup>rb</sup> O himlischer barmhercziger got in der ewikait her mein got Ihesu criste min gütiger vatter wie gar willenclich hast du dich geben in denn tod ... 194<sup>vb</sup> durch des willen das alles ist geschechen gib ze [bricht ab]. Vgl. HAIMERL, S. 156, Anm. 973–976.